

# "DDR" – eine Umsetzungsidee

für die Planungsform Kommunikative Concept Map im  
Primarbereich

Kommunikative  
 Concept Map für  
 Schüler\*innen im  
 Projekt »Spurensuche  
 in Schulumgebung und  
 sozialem Nahraum –  
 Ein Unterrichtsprojekt  
 zur DDR-Geschichte  
 „vor Ort“«



Kommunikative Concept Map zum Thema: Historisches Lernen in der Grundschule am Beispiel der DDR

## Was erwartet Sie?

- Mit der Umsetzungsidee „DDR – jüngeren Schüler\*innen einen historischen Lerngegenstand zugänglich machen“ soll gezeigt werden, wie stärker dialogorientiertes Lernen mit der Kommunikativen Concept Map (KCM) geplant und im Unterricht realisiert werden kann.
- Die Planungsform zeigt hinsichtlich der (Vor-) Strukturierung eines komplexen Lerngegenstandes eine Möglichkeit.
- Anhand der KCM wird verdeutlicht wie sich persönliche Zugänge und thematische Lernaspekte der Schüler\*innen in die Struktur einbeziehen lassen, um Kompetenzerwerb zu ermöglichen und zu unterstützen.

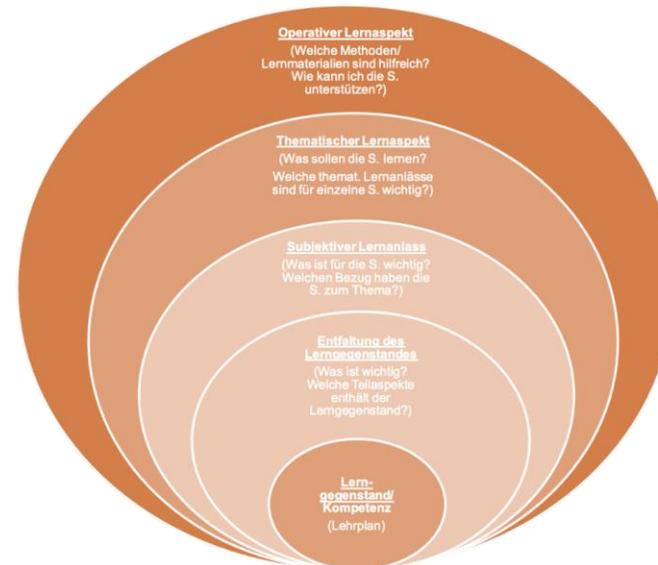
Alle lernen gemeinsam,  
nicht immer dasselbe über  
einen gemeinsamen  
Lerngegenstand auf  
verschiedenen Wegen

Jedem Schüler und jeder  
Schülerin stehen alle Themen  
zur Verfügung!  
Er oder sie wählt selbst aus. Es  
findet keine Einschränkung  
oder Zuweisung durch die  
Lehrkraft statt.

Die eigentliche Differenzierung  
erfolgt über den thematischen  
Lernaspekt. Es gibt keinen  
privilegierten  
(Außen-)Standpunkt.

Jede/jeder Anwesende kann  
zum Lernprozess anderer etwas  
beitragen. Es gibt keinen  
privilegierten Zugang zum  
Lerngegenstand.

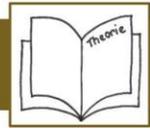
Der gemeinsame Lerngegenstand weist  
eine hinreichende **Komplexität** auf  
(Feuser, 2005), und ermöglicht qualitativ  
**unterschiedliche Zugänge** zu seiner  
grundlegenden Struktur (Feyerer, 2016),  
sodass jeder Lernende über die  
Auseinandersetzung mit ihm seine  
Kompetenzen erweitern



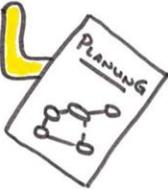
Die Lehrperson unterstützt die  
Lernenden bei der Erschließung des  
Lerngegenstandes, ohne ihnen die  
Möglichkeit des eigenständigen Zugriffs  
auf diesen zu nehmen.  
(Holzkamp, 1995)

# Die Planung beginnt ...

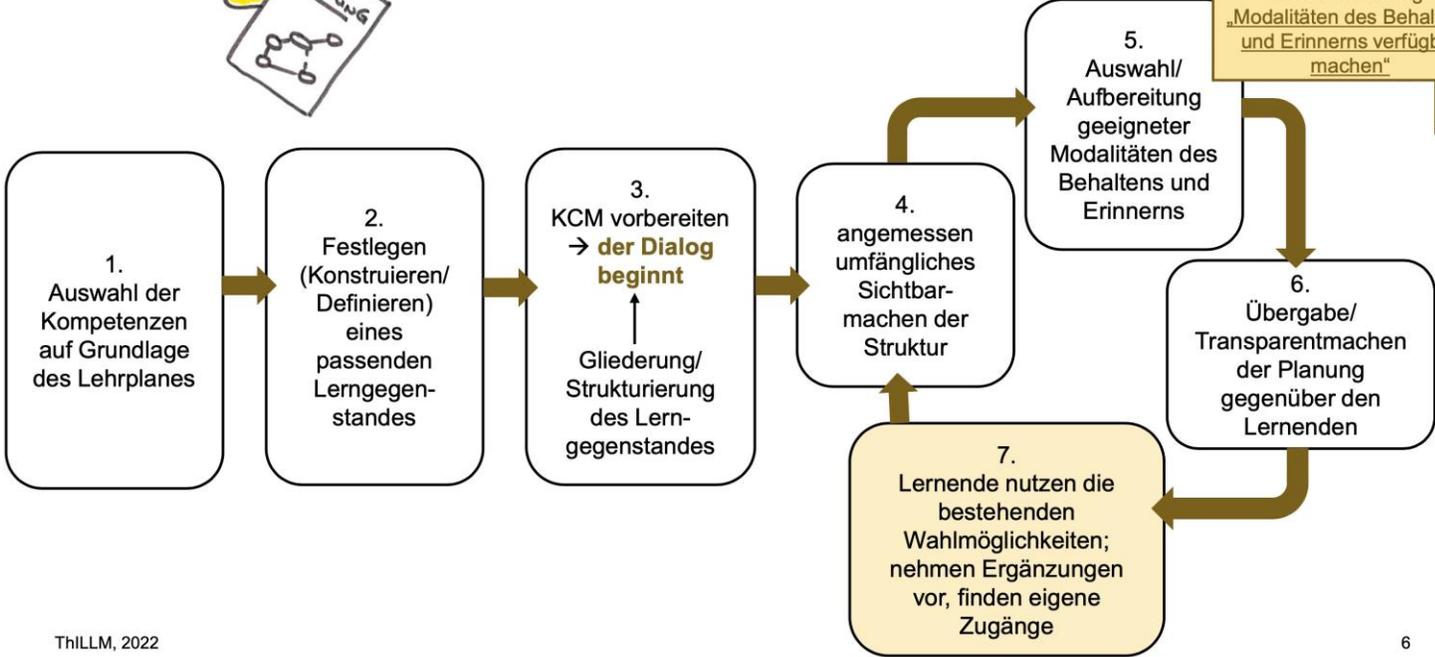
siehe Werkzeug „Stärker dialogorientiertes Lernen planen“



## Stärker dialogorientiertes Lernen planen



### Wie gehe ich als Lehrkraft bei der Planung vor?



siehe Werkzeug „Modalitäten des Behaltens und Erinnerns verfügbar machen“

ThILLM, 2022

6



# 1. Welche Kompetenzen soll der Schüler/ die Schülerin erwerben? (Auswahl)

## Heimat- und Sachkunde

Thüringer Ministerium für Bildung (2015), Wissenschaft und Kultur, Lehrplan für die Grundschule und für die Förderschule mit dem Bildungsgang Grundschule, Heimat- und Sachkunde

### **Sachkompetenz:**

#### **Der Schüler kann**

- einen Ort, eine Region oder ein Land vorstellen in Bezug auf
  - die [...] historische Verflechtung mit anderen Orten, Regionen oder Ländern
  - ...
  - die Hintergründe von Festen und Bräuchen im Kontext weitreichender Traditionen
- Besonderheiten seiner näheren Umgebung darstellen sowie deren Bedeutung für die Region erklären

### **Methodenkompetenz:**

#### **Der Schüler kann**

- selbstständig aus medialen Quellen wichtige Informationen auswählen und nutzen,
- Informationen aus verschiedenen Medien erschließen, auswählen und verwenden,
- durch Interviews von Zeitzeugen zusätzliche Informationen gewinnen,
- ...
- ausgewählte Aspekte (z.B. Alltag [...]) für den regionalen Lebensraum erörtern

### **Selbst- und Sozialkompetenz:**

...

Es lassen sich weitere Kompetenzen aus anderen Fächern einbeziehen, bspw. Bezüge zum Fach **Deutsch, Mathematik, Kunst...** herstellen

siehe Werkzeug „Stärker dialogorientiertes Lernen planen“

## 2. Festlegen/ Konstruieren eines geeigneten Lerngegenstandes

Leben in der  
DDR  
*Lerngegenstand*



### Stärker dialogorientiertes Lernen planen



Welche Entscheidungsmöglichkeiten hat die Schülerin bzw. der Schüler?



#### bei der Planung

... thematische Lernaspekte priorisieren und ggf. ergänzen.

... entsprechend der eigenen Sichtweise den Lerngegenstand umstrukturieren.

... bereits vorhandene Modalitäten des Behaltens und Erinnerns mitbringen.

Sie bzw. er kann in Kenntnis der zu erwerbenden Kompetenz(en)...



#### im Lernprozess

... einen ersten thematischen Lernaspekt wählen.

... entscheiden, wie weit sie/er in die Tiefe eines Lernaspektes vordringen möchte.

... Aufgaben, Modalitäten des Behaltens und Erinnerns und die Sozialform entsprechend der vereinbarten Ziele auswählen.

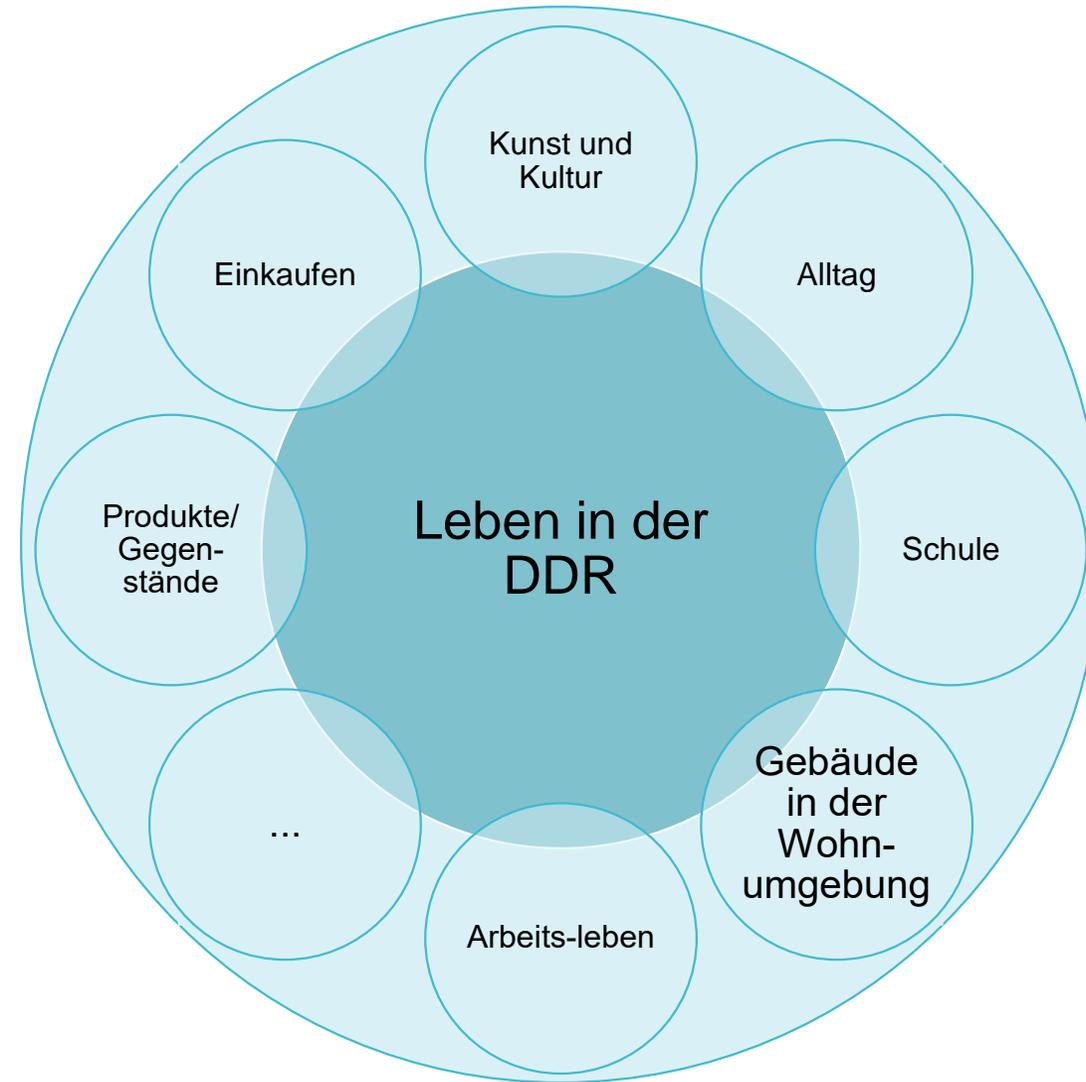
... eigene Aspekte ergänzen.

ThILLM, 2022

11



### 3. Entfalten des Lerngegenstandes: Strukturierung des Lerngegenstandes



### 3. Entfalten des Lerngegenstandes:

Der Dialog beginnt ...

- Was interessiert meiner Schüler\*innen an diesem Thema?
- Was weiß ich über ihre Lebenssituation?
- Was können Schüler\*innen einbringen, die ein anderes Herkunftsland haben?
- Wie und wo können Zeitzeugen befragt werden?
- ...

Die Schüler\*innen sollen die Möglichkeit bekommen, auch über bereits eingebrachte Themen und Ideen nachzudenken und eigene Gedanken einzubringen.

Alle eingebrachten Themen werden aufgegriffen und in der KCM berücksichtigt.

### 3. Entfalten des Lerngegenstandes: KCM vorbereiten



### 3. Entfalten des Lerngegenstandes: Zusammenfassung

- verschiedene Lerngegenstände werden auf Grundlage der zu erwerbenden Kompetenzen durch die Lehrkraft gesichtet und ausgewählt
- sie konstruiert einen für den Kompetenzerwerb geeigneten Lerngegenstand
- Schüler\*innen können je nach Vorwissen, Interessen eigene Schwerpunkte setzen (subjektiver Lernanlass) und ihren thematischen Lernanlass ausgliedern
- Schüler\*innen können eigene Ideen jederzeit ergänzen



<https://www.hrk-nexus.de/material/blog/projekttransfer-prof-dr-uwe-schmidt/>

fachlicher Dialog zwischen Lehrkraft  
und Schüler\*innen notwendig



5. Auswahl /  
Aufbereiten  
geeigneter  
Modalitäten des  
Behaltens und  
Erinnerns

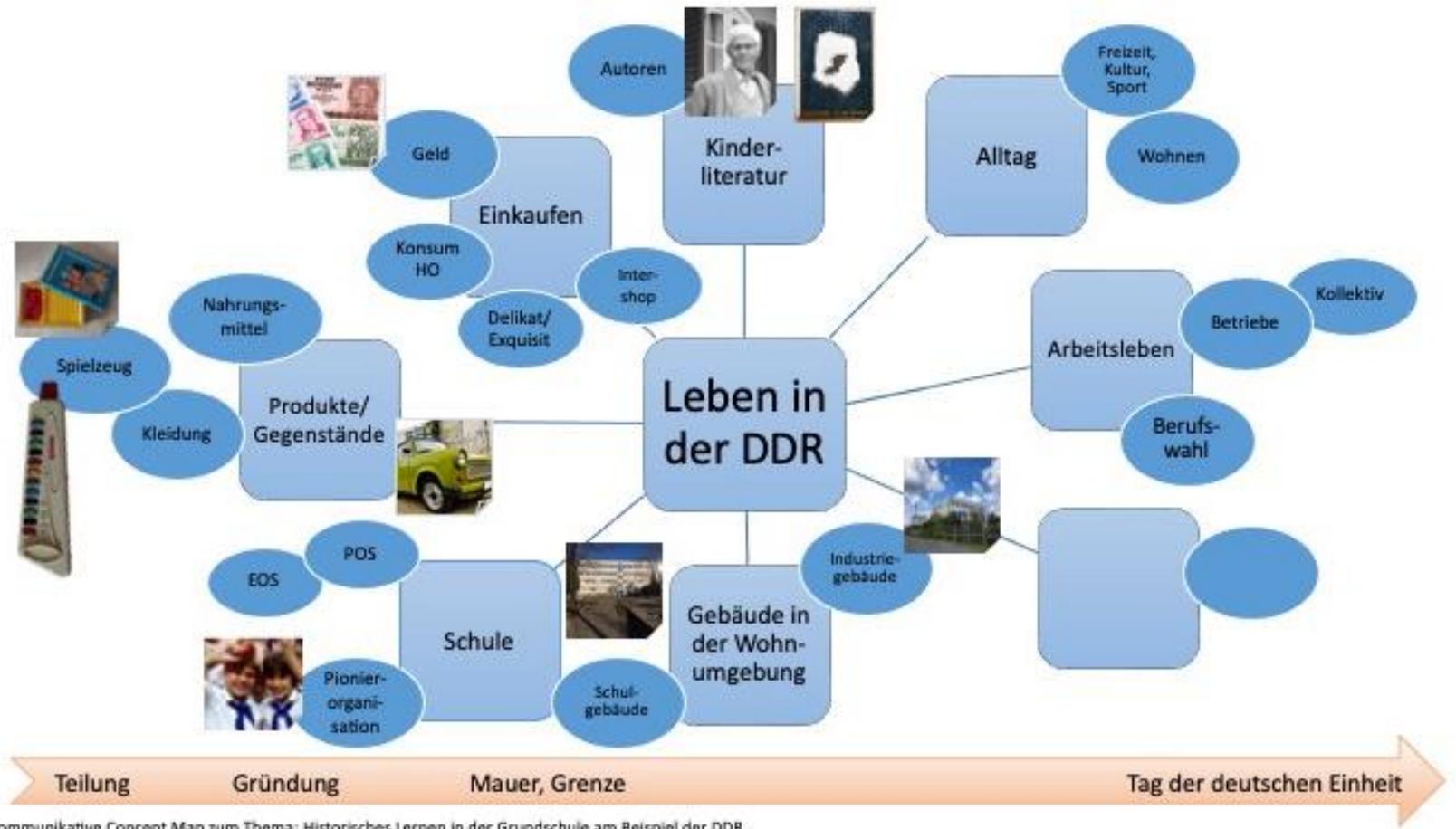
... Zeigen





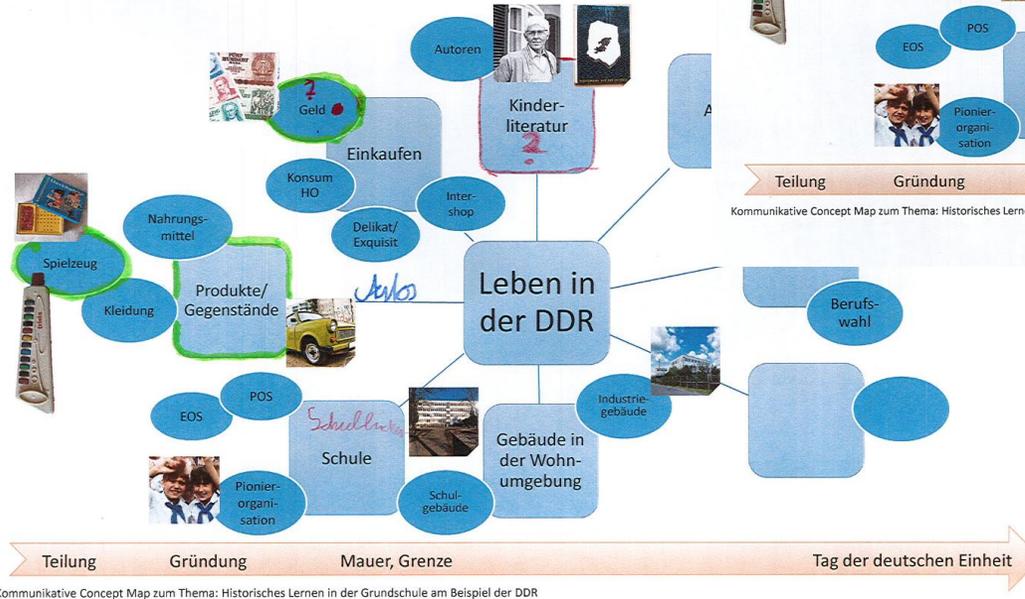


## 6. Übergabe der Planung an den Lernenden/ Transparenz der Themen

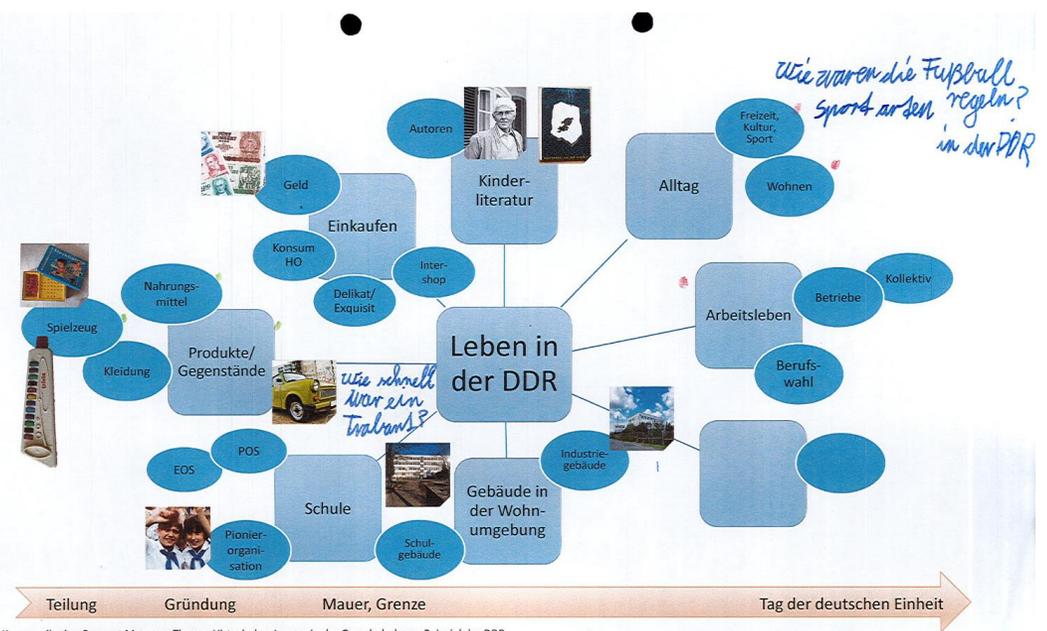


7. Lernende nutzen verschiedene Wahlmöglichkeiten, ergänzen, finden eigener Zugänge

Schüler\*innen legen Interessenschwerpunkte fest



Kommunikative Concept Map zum Thema: Historisches Lernen in der Grundschule am Beispiel der DDR



Kommunikative Concept Map zum Thema: Historisches Lernen in der Grundschule am Beispiel der DDR

## 7. Ergänzen, finden eigener Zugänge

Mexico Produkte/Gegenstände  
in der DDR

1. Wie viel haben Autos gekostet?
2. Was gab es nicht zu kaufen?
3. Von wann bis wann hatten die Läden geöffnet?
4. Wie viel kostete ein Haus?
5. Mit wie vielen Jahren konnte man Auto fahren?
6. Gab es früher schonzüge/Bus?
7. Gab es früher schon Eis?
8. Was konnte man kaufen?
9. Was haben Anziesachen gekostet?
10. Wie groß und wie breit waren Betten und wie viele Personen haben in 1. nein Bett geschlafen?
11. welches Spielzeug gab es zu kaufen?

Wie viel hat man ungefähr für ein Auto gewandt? ✓  
Wie lange hat man für ein Führerschein gebraucht? ✓  
Wie viel hat man für Benzin bezahlt? ✓  
Wann gab es Farben? ✓  
Was für Automarken gab es in der DDR? ✓  
Wen hat ein Auto gekostet? ✓

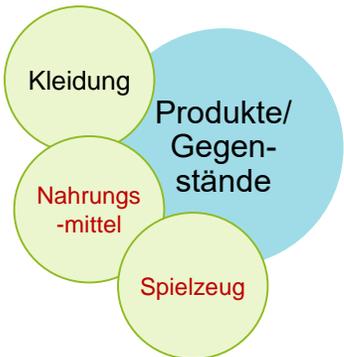
Fragen der Schüler\*innen

Geld

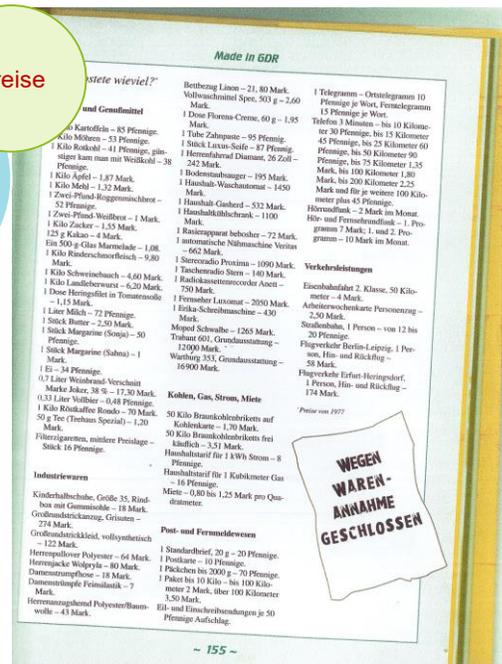
- 1. Wie sah das Geld in der DDR aus?
- 2. Wer hat das Geld gemacht?
- 3. Wie heißt das Geld aus der DDR?
- 4. Was ist in der DDR das höchste Geld?
- 5. Was ist das kleinste Geld aus der DDR?
- 6. Wie sieht das Geld Anders aus als heute?

# Thematische Lernaspekte (gewählt oder ergänzt)

7. Lernende nutzen verschiedene Wahlmöglichkeiten, Ergänzen, finden eigene Zugänge



*Spielzeug aus der DDR und aus der BRD haben sich oft vermischt. Typische Spielzeuge aus der DDR waren Brummkreisel, Sandmännchen und reine Franck, viele selbst gebaute Spielrachen und Gegenstände aus dem Tageliebesleben.*



*Obst und Gemüse*

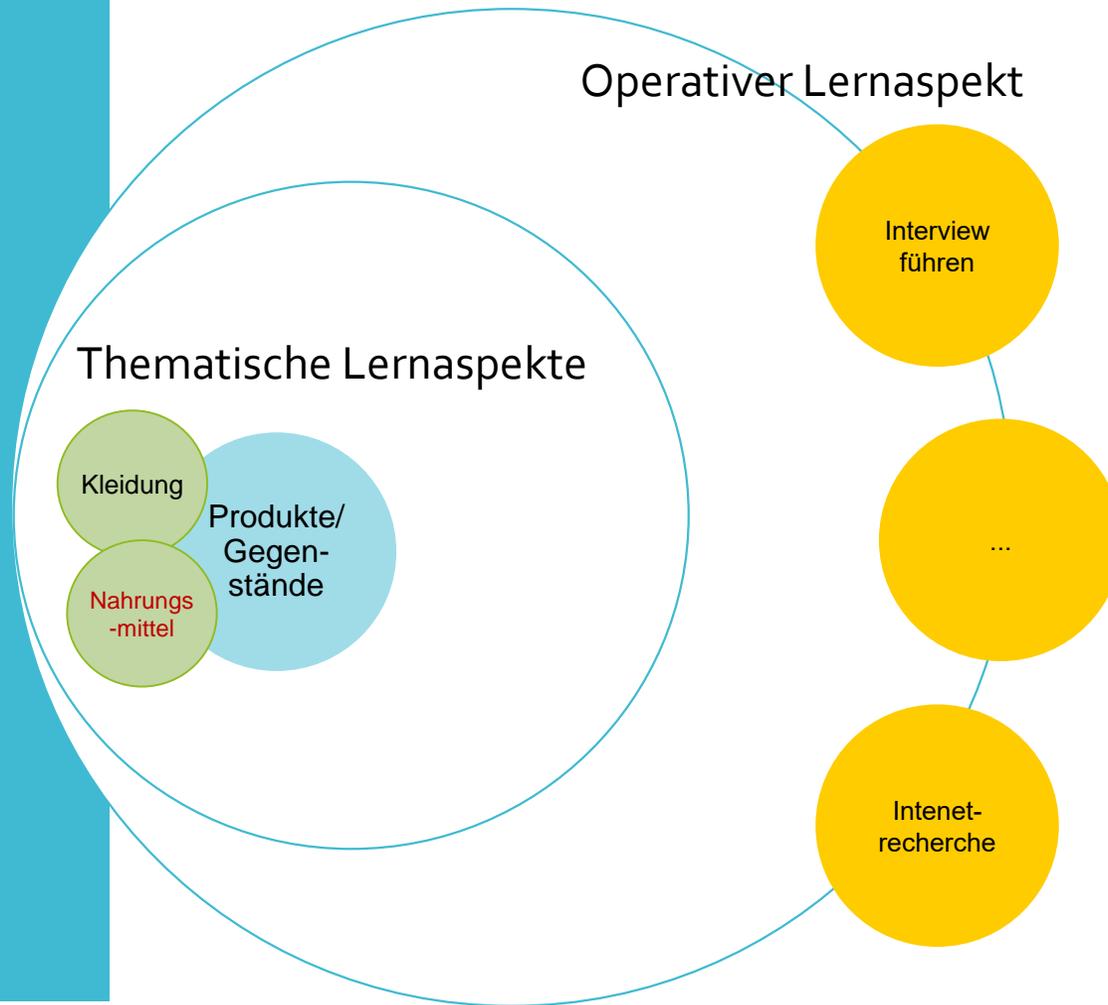
*Alles, was auf heimischen Boden wachsen müsste, ist erhältlich: Apfel, Birnen, Karotten, Kartoffeln oder Kohl, selten waren Tomaten oder Paprika. Ebenso war Fleisch, wenn überhaupt, dann vor allem vom Rind oder vom Schwein.*

*2. Obst so wie Kiwis, Mangos, Tschines waren in der DDR ganz unbekannt*

*③ Z.B.: Sandalen 15 DDR Mark  
 Pollover 20 DDR Mark  
 Hose 20 DDR Mark  
 Jacke 30 DDR Mark  
 Jeans 70 DDR Mark*

*Zu 3. Es gab nicht so viel Netto-gehalt  
 darum waren die Preise auch gering  
 Z.B.: Bröchen 0,05 Pf, Milchbrot 0,93 Pf  
 Brot 0,78 Pf Busper 2,10 Mark  
 ein gr Bröchen 1,10 Pf Milch 500ml 0,34 Pf  
 selben gab es: Bononen pro Person 1,5  
 Schokolade, Zitr- or Früchte*

# 7. Lernende nutzen verschiedene Wahlmöglichkeiten, Ergänzen, finden eigene Zugänge



**Erzähle mir über das Leben in der DDR**

Schreibe die Antworten deines Interviewpartners auf!

Finde einen Zeitzeugen aus der DDR!

**Interview zum Alltag in der DDR**

1. Wie hast du gelebt?
2. Wie hast du deine Freizeit verbracht?
3. Welche Produkte konnte man kaufen/welche nicht? Was haben sie gekostet?
4. Was willst du mir noch über die DDR erzählen?

**Interview zur Schule**

1. Was war das Schönste an deiner Schulzeit? Warum?
2. Was war zu deiner Schulzeit anders als heute?
3. Wie haben deine Lehrer unterrichtet?
4. Was willst du mir noch über die DDR erzählen?

**Freies Thema**

Was willst du noch wissen?

---

Hier sind die Antworten deiner Interviewfragen:

1. • Schule, nach Hause, Hausaufgaben  
 • kein Kinderzimmer  
 • Mama lange auf Arbeit  
 • Oma zum Schulanfang gestorben  
 • immer allein mit Oma und Mama

2. • jeden Tag bei jedem Wetter mit Freunden  
 draußen herumgucken

3. • Lebensmittel z.B. Milch, Eier, Brot, Kartoffeln,  
 Obst und Gemüse was bei uns wächst alles sehr

# Eigenes und gemeinsames Festhalten von Arbeitsergebnissen, neue Modalitäten bereitstellen

**Spurensuche - Gegenstände aus DDR - Zeiten**

Was hast du mitgebracht? Schreibe, male, klebe Gegenstände auf!

DDR Marke, DDR Flagge, DDR, Zeitung  
DDR, Anweisung

Woher ist dein Gegenstand (bspw. von meinen Eltern, Oma, Nachbar, aus dem Supermarkt)?

Oma und Opa, Eltern

Was haben andere mitgebracht? Schreibe, male, klebe Gegenstände auf!

DDR Marke, Fotos, Taschenrechner, DDR Spielzeug  
Taschenrechner

Das haben wir gefunden:



Das will ich noch wissen. Schreibe auf!

Wie haben die Menschen in der DDR gelebt?  
Warum gibt es die DDR nicht mehr?  
Warum gab es die DDR?

**Spurensuche - Gegenstände aus DDR - Zeiten**

Was hast du mitgebracht? Schreibe, male, klebe Gegenstände auf!

Eine Zick-Schmücke. Mienen Kitzsche Tedi.  
Eine Kausweber.  
Bücher, Wärrl



Woher ist dein Gegenstand (bspw. von meinen Eltern, Oma, Nachbar, aus dem Supermarkt)?

Meine Gegenstände sind vom Dachboden von Oma und Opa.

Was haben andere mitgebracht? Schreibe, male, klebe Gegenstände auf!

W. Eine Tüte, DDR Geld, Fotos, Bücher, Ausweise, Abzeichen, Papiere, Modellautos, Pitiplatze Familie, ein Lecker, Eine Postkassette.

Das haben wir gefunden:



Das will ich noch wissen. Schreibe auf!

Warum gab es die DDR überhaupt?  
Warum gab es die Mauer?  
Warum gibt es die DDR nicht mehr?

**Spurensuche - Gegenstände aus DDR - Zeiten**

Was hast du mitgebracht? Schreibe, male, klebe Gegenstände auf!

Sch Katrinchen, Horn Fuchs, Fraucl-germodi, Piti (Platsch)



Woher ist dein Gegenstand (bspw. von meinen Eltern, Oma, Nachbar, aus dem Supermarkt)?

Dochob den Nach dir nana ardit nana  
(Sch Katrinchen, Horn Fuchs, Fraucl-germodi, Piti (Platsch)) (Bücher) (Te-tasse) (off. Panzer)

Was haben andere mitgebracht? Schreibe, male, klebe Gegenstände auf!



Das haben wir gefunden:



Das will ich noch wissen. Schreibe auf!

Wie war es in der DDR

Manche  
Lerngegenstände  
liegen einfach auf dem  
Weg und müssen nur  
noch entdeckt werden.



Hier können Sie  
weiterlesen:

- Thüringer Schulportal/ Portal/ Unterrichtsentwicklung  
[Unterrichtsentwicklung "dynamisch-dialogische  
Planung"](#)
- Die Beschreibung des gesamten Projektes können sie  
in folgendem Artikel nachlesen.

*Dörfel, Stefanie & Kluge, Anja (2023): Spurensuche in Schulumgebung und sozialen Nahraum. Ein Unterrichtsprojekt zur DDR-Geschichte 'vor Ort'. In: Fischer, Christian & Tänzer, Sandra(2023): Mit Kindern über die DDR sprechen. Fachliche und fachdidaktische Grundlagen sowie Beispiele aus der Praxis. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt. (Reihe „Von der Heimatkunde zum Sachunterricht. Die Grundschule vor und nach 1989; Bd.2*

## Exkurs: Leitfragen für die Analyse des Lerngegenstandes

<u>Perspektive des Lernenden</u>		<u>Perspektive der Lehrperson</u>
<i>Welches Wissen kann ich anhand des LGs erwerben? Was weiß ich bereits über den LG?</i>	Kognition	<i>Welches Wissen möchte ich mit Hilfe des LGs und in Bezug auf den LG weitergeben?</i>
<i>Welche meiner Sinne spricht der LG an?</i>	Sensomotorik	<i>Welche Sinne möchte ich mit dem LG und/oder dessen Darbietung beim Lernenden ansprechen?</i>
<i>Welche Sprache brauche ich, um den LG zu begreifen und um über diesen zu kommunizieren? Welche (Fach)Sprache nutze ich?</i>	Sprache	<i>Welche Sprache verwende ich, um den LG zu präsentieren und über diesen zu kommunizieren? Welche (Fach)Sprache kann ich nutzen und nutze ich?</i>
<i>Was bewegt mich zur Auseinandersetzung mit dem LG? Was verspreche ich mir von der Auseinandersetzung mit dem LG?</i>	Emotion & Motivation	<i>Welche Wirkungen vermute oder beobachte ich bei mir/bei den SuS in der Auseinandersetzung mit dem LG?</i>
<i>Wie verhält er sich zu meinen Wertevorstellungen? Wie moderiert/unterstützt der LG das Zusammenleben?</i>	Moral & Soziales	<i>Welche Werte des Zusammenlebens möchte ich anhand des Lerngegenstandes vermitteln? Wie soll er die Beziehungsgestaltung beeinflussen?</i>

Abb 2: Modell innovativer (Fach)Unterricht – Entwicklungsbereichbezogene Leitfragen für die Unterrichtsplanung und -gestaltung

Bethge, A., Greiner, F. (2018): Inklusionsorientierung im (Fach-)Unterricht.

[https://www.schulportal-thueringen.de/get-data/ef3ec4ef-8062-4df4-9fe4-bfe510cbe8aa/Bethge\\_Greiner\\_Innovativer\\_\(Fach\)Unterricht\\_200121.pdf](https://www.schulportal-thueringen.de/get-data/ef3ec4ef-8062-4df4-9fe4-bfe510cbe8aa/Bethge_Greiner_Innovativer_(Fach)Unterricht_200121.pdf)